

Himmel auf Erden

Lied: [Geht here](#)

Begrüßung

Herzlich Willkommen bei uns in der Jugendkirche zum Weihnachtsgottesdienst.

Schön, dass Sie sich auf den Weg zu uns gemacht haben um mit uns gemeinsam zu feiern!

Weihnachten.

Ein Höhepunkt im Jahr.

Ein Familienfest.

Geschenke, festliches Essen, Tannenbaum.

Kleine Rituale, die sich in den Familien entwickelt haben und an denen wir festhalten.

All das ist Weihnachten.

Dazu gehört noch die Krippe mit den bekannten Personen. Maria und Josef, Jesus nicht zu vergessen, Hirten, Tiere, später auch noch die Weisen aus dem Morgenland.

Engel, himmlische Heerscharen.

Alles vertraut, bekannt.

Und doch feiern wir heute auch ein Wunder – und einen Aspekt dieses Wunders wird uns Lia heute zeigen, ein kleines Mädchen, das eine große Entdeckung macht. Später mehr dazu.

Sie merken schon: Dieser Gottesdienst wird wie immer ein bisschen anders – aber wir hoffen, dass sie sich darauf einlassen können und mit uns feiern, beten, hören und singen.

Lassen Sie uns diesen Gottesdienst feiern
Im Namen Gottes, der die Liebe ist und das Leben.
Im Namen Jesu,
in dem die Liebe Gottes Mensch geworden ist.
Und im Namen des heiligen Geistes, der uns
Gottes Spuren finden lässt. Amen

Gebet

Wir kommen zu dir Gott,
in diesem Gottesdienst.
Mit unseren Wünschen und unserer Sehnsucht
nach Liebe und Geborgenheit.

Wir kommen zu dir, Gott,
weil wir uns nach dir sehen,
nach deinem Licht der Liebe.

Wir kommen zu dir, Gott,
weil wir deine Botschaft brauchen,
weil wir dich brauchen,
um leben zu können.

Wir kommen zu dir, Gott,
Lass uns ruhig werden,
die Anstrengungen und Anspannungen ablegen,
und lass uns deine Nähe spüren.
Denn eigentlich
kommst du uns ein großes Stück entgegen.
Jetzt. Hier.
Amen

Lied: Sehen können

Ein Weihnachtspsalme

Sieh umher,
sieh dich um
und in dich hinein,
ob du ein Licht siehst
und es selber nicht verdunkelst,
ein Licht, das dich erleuchtet
und alles erhellt, was der Hoffnung dient.
Und siehe:
Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht
und über denen, die da wohnen im finstern Lande,
scheint es hell.

Sieh umher,

sieh doch um, ob du eine kleine Hoffnung
entdeckst,
gewickelt, aber nicht eingewickelt,
geboren, aber nicht konstruiert
lebendig – und nicht totzukriegen.
Denn klein ist der Keim aller Hoffnung,
und bevor ein Baum blüht und Früchte trägt,
wird er gepflanzt im Acker unserer Sehnsucht
für den Frieden und die Gerechtigkeit.

Und siehe:

Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht
und über denen, die da wohnen im finstern Lande,
scheint es hell.

Sieh umher,
sieh dich um,
in dich hinein,
ob in dir diese Hoffnung keimt,
du diese Früchte trägst
und Friede eine ansteckende Gesundheit ist
für dich – und die, mit denen du lebst.

Und siehe:

Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht
und über denen, die da wohnen im finstern Lande,

scheint es hell.

Lied: Ein Licht in dir geborgen

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn

leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lied: Ich steh an deiner Krippen hier

Geschichte: Als Lia den Himmel fand.

Aus: Jesus klingelt-Neue Weihnachtsgeschichten
von Susanne Niemeyer

Anmerkungen:

Auch das ist eine zauberhafte Weihnachtsgeschichte.
Lia macht sich auf um Gott zu finden.
Sie sucht ihn im Himmel. Wo auch sonst?
Sehen kann sie ihn, den Himmel,
aber er ist viel zu weit weg.
Sie ist empört. „Will Gott nicht, dass man ihn besucht?“

Ihr Plan scheint zu scheitern.
Gott ist einfach zu weit weg.
Vermutlich kennen viele dieses Gefühl:
Da habe ich mich bemüht,
da habe ich mir endlich mal Zeit genommen für Gott.
Gebetet.
Und es passiert nichts.

Und mit einem Mal ist alles anders, weil Lia in eine andere
Richtung guckt.
Ein Perspektiven Wechsel.
Ein Umdenken.
Ein Erkennen.
Ein Geschenk.

Der Himmel ist nicht oben,
er spiegelt sich in den Pfützen.
Und Gott kommt in Reichweite.

Der Himmel liegt auf der Straße
Und Lia kann sich sehen
Im Himmel
In der Pfütze spiegelt sich ihr Gesicht.
Jetzt kann sie den Himmel nicht nur anfassen, sie kann
auch mit Gott sprechen.
„Du bist schlau!“
Sagt sie anerkennend.

Das feiern wir Weihnachten.
Dass Gott zu uns kommt.
Den Himmel verlässt
Mensch wird.
Sichtbar.
Hörbar.
Nahbar.

Wir sollten nur nicht nach oben schauen.
Da ist der Himmel.
Gucken wir nach vorn
Und sehen wir
Einen Menschen
Neben uns.
In diesem Gesicht

Spiegelt sich Gott.

Amen

Lied: Allens wat du bruukst

Abkündigungen

Die Kollekte an Heiligabend ist traditionell für Brot für die Welt bestimmt. Mit Brot für die Welt setzen sich die Evangelischen Kirchen seit mehr als 60 Jahren weltweit dafür ein, dass der Hunger nach Gerechtigkeit gestillt wird.

Gerechtigkeit bedeutet, dass Kinder in Sierra Leone zur Schule gehen können, statt zu arbeiten. Gerechtigkeit bedeutet, dass der Landraub in Argentinien gestoppt wird.

Gerechtigkeit ist, von den Erträgen des eigenen Feldes leben zu können. Dafür setzt Brot für die Welt sich ein.

Schenken Sie heute mit Ihrer Kollekte Hoffnung und Zukunft für die Ärmsten in der Welt. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung Gott segne Geber und Gabe.

Dank an alle

Fürbittengebet

Gott,
Niemand hat mit dir gerechnet,
Gott.
Nicht zu dieser Zeit,
nicht an diesem Ort.
Plötzlich warst du da.
Mitten unter uns.
Du hast deiner Botschaft ein Gesicht gegeben.
Das Gesicht eines Menschen.

Schenke uns Ausdauer,
dass wir dich immer wieder suchen
im Alltag, im Nächsten.

Schenke uns Geduld,
wenn wir nicht verstehen,
was mit uns und der Welt passiert
und was dein Plan sein könnte.

Schenke und Hoffnung,
wenn wir nicht weiterwissen
und uns verlaufen haben.

Schenke uns Vertrauen,
dass du da bist,
uns nahe bist und uns begleiten willst.

Und schenke uns Liebe,
damit wir über uns hinauswachsen
strahlen und Frieden bringen können.

All das Bitten wir dich
und so viel mehr bringen wir vor dich,
jetzt, in einem Moment der Stille...
All unsere Sehnsüchte, Bitten und Wünsche
fassen wir mit den Worten zusammen die Jesus Christus
uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Lied: Oh du fröhliche

Segen

**Gott schenke euch
erleuchtete Augen des Herzens,
damit ihr erkennt, zu welcher
Hoffnung ihr von ihm berufen seid.
Er schenke euch
Sonnenlicht...wärmt
Mondlicht...verzaubert
Engel an eurer Seite.
So segne und behüte euch
Vater
Son Heiliger Geist**

Lied: Have youself.

Auszug